

Ebenso unsinnig ist es, wenn ein Superlativ von einzig gebildet wird: der Einzigste, der bisher großes in diesem Fache geleistet hat. Einziger als einzig kann doch niemand sein.

Gedenke unsrer oder unser?

Auch in der Declination der Fürwörter herrscht hier und da Unwissenheit oder Unsicherheit. Daß man eine Frage besprechen muß, wie: gedenke unsrer oder unser? ist traurig, aber es ist leider nötig, denn der Fehler: es harrt unsrer eine schwere Aufgabe, oder: wir gedenken eurer in Liebe, kommt sehr oft vor; viele glauben offenbar, die kürzern Formen seien nur durch Nachlässigkeit entstanden.

Die Genitive der persönlichen Fürwörter ich, du, er, wir, ihr, sie heißen ursprünglich: mein, dein, sein, unser, euer, ihr, z. B.: gedenke mein, Vergißmichnicht, der Buhle mein, ich denke dein, unser einer, unser aller Wohl, unser keiner lebt ihm selber.*) Daneben sind freilich im Singular schon früh die unorganischen Formen meiner, deiner, seiner aufgekomen und haben sich festgesetzt, aber doch ohne die echten, alten Formen ganz verdrängen zu können (Gellert: der Herr hat mein noch nie vergessen, vergiß, mein Herz, auch seiner nicht); ihr ist leider ganz durch ihrer verdrängt worden; wir wollen uns ihrer annehmen. Aber in der ersten und zweiten Person der Mehrzahl ist doch die richtige alte Form noch so lebendig, daß es unverantwortlich wäre, wenn man sie nicht gegen die falsche, die sich auch hier eindringen möchte, in Schutznähme. Unsrer und eurer sind Genitive des besitzanzeigenden Eigenschaftswortes, aber nicht des persön-

*) Aus diesen Genitiven sind dann, indem man sie als Nominative auffaßte (mein wie klein) und nun aus neue deklinierte, die besitzanzeigenden Eigenschaftswörter mein, dein, sein, unser, euer, ihr entstanden. Früher nahm man an, daß auch in den Anfangsworten des Vaterunsers das unser der nachgestellte Genitiv von wir sei (nach dem griechischen *πάτερ ἡμῶν*). Wahrscheinlicher ist es aber doch, daß es hier das besitzanzeigende Eigenschaftswort ist (nach dem lateinischen *Pater noster*).

lichen Fürworts. Also: erbarmt euch unser und unsrer Kinder!*)

Derer und deren

Die Genitive der Mehrzahl derer und deren sind der alten Sprache überhaupt unbekannt, sie hat nur der; beide sind — ebenso wie die Genitive der Einzahl dessen und deren — erst im Neuhochdeutschen gebildet worden und als willkommene Unterscheidungen des betonten und lang gesprochenen Determinativs und Relativs der (dër) von dem gewöhnlich unbetonten und kurz gesprochenen Artikel der (der) festgehalten worden. Derer steht vor Relativsätzen (und verdient dort den Vorzug vor dem schleppenden derjenigen); deren ist Demonstrativum: die Krankheit und deren Heilung (d. i. ihre Heilung) und Relativum: die Krankheiten, deren Heilung möglich ist. Falsch ist es also, wenn Relativsätze angefangen werden: in Betreff derer, vermöge derer.

Ein ganz neuer Unsinn, den man jetzt bisweilen lesen muß, ist dessem und derem: der Dichter, dessem löblichen Fortschreiten ich mit Freuden folge — die Geschäfte werden inzwischen von dessem Stellvertreter besorgt — die fremde Kunst, bei derem Studium der Deutsche seine eigne Kunst vergaß — für die Behörden zu derem alleinigen Gebrauch ausgefertigt. Der Dativ, der in diesen Sätzen steht, hat gleichsam den vorangehenden abhängigen Genitiv angesteckt und dadurch diese Mißbildungen geschaffen. Die Verirrung geht aber wohl öfter in den Köpfen der Seher als in denen der Schriftsteller vor; bei der Korrektur lesen die Verfasser über den Unsinn weg, und so wird er mit gedruckt. Auch dergleichen findet sich schon: er ist zu Verschickungen und dergleichen gebraucht worden.**)

*) Genitiv und Dativ von Eure Majestät, Eure Excellenz heißen natürlich Eurer Majestät, Eurer Excellenz. Wölliger Blödsinn aber ist, was man darnach gebildet hat: Eurer Hochwohlgeboren!

**) Das Dativ-m hat Ungebildeten immer großen Respekt eingeflößt. Schrieb und druckte man doch sogar im achtzehnten Jahrhundert in Leipzig: der Gasthof zum drei Schwanen, der Miß zum Schlachthöfen. Man meinte natürlich zun, getraute sich das aber nicht zu schreiben.